

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
CDU-Fraktion  
Fraktion LINKE

Herrn Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/1067/2022**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	02.06.2022

**Änderungsantrag zum Antrag AN71129/2021 - Neuordnung Verkehre in Deutz**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Änderungsantrag zum Antrag AN/1129/2021 in die Tagesordnung der Bezirksvertretung Innenstadt aufzunehmen. Der Antrag wird wie folgt ersetzt:

Die Bezirksvertretung beschließt:

Die Ratsausschüsse für Verkehr und Stadtentwicklung werden gebeten, die Verwaltung mit der Untersuchung der Machbarkeit folgender Maßnahmen zu beauftragen.

1. Im Zuge des Neubaus der Eisenbahnunterführungen auf der Deutz-Mülheimer Straße entsteht eine neue Profilbreite von 27,10 m. Geprüft werden soll eine Verlagerung des Gleiskörpers der Stadtbahn auf die Westseite der Unterführung und damit eine Neuordnung des Kfz-, Rad- und Fußverkehrs mit folgenden Rahmenbedingungen:
  - Schaffung eines neuen Linksabbiegers für den Autoverkehr von der Deutz-Mülheimer Straße in den Tunnel unter dem Stadthaus
  - Neugestaltung des Platzes und der Stadtbahnhaltestelle vor dem Stadthaus/Justinianstraße bei Herausnahme des Autodurchgangsverkehrs aus der Justinianstraße

- Neugestaltung der Justinianstraße und der Kreuzung Gotenring/Deutzer Freiheit/ Deutz-Kalker Straße

Hierbei ist der optimale Ort für die Gleisverschwenkung aus der Mittellage in die Seitenlage zu ermitteln. Diese Gleisverlagerung kann dann in Verbindung mit der neu geplanten Stadtbahntrasse Mülheim-Süd betrachtet und ab Messekreisel geplant werden. So kann eine neue Eingangssituation für die Messe/Osthalle mit einer neuen Stadtbahnhaltestelle geschaffen werden.

2. Ebenfalls zu prüfen ist eine Straßenbahnlinie von der Deutz-Mülheimer Straße über Opladener Straße und Ottoplatz als Verbindung mit der Straßenbahn aus/in Richtung Porz/Poll. Hierfür ist eine Gleisverbindung aus der Deutz-Mülheimer Straße auf die Nordseite der Opladener Straße zu schaffen.

#### Begründung:

Zu 1.)

Die aufgezeigte Änderung der Verkehrsführung ergibt sich als Chance nach der Erneuerung der Eisenbahnbrücken. Damit ist es möglich, im Bereich der Eisenbahnbrücken die Straßenbahngleise auf die westliche Seite zu verlegen, um Platz zu schaffen für einen neuen Linksabbieger für den Autoverkehr in den Tunnel unter dem Stadthaus. Damit wird der Autoverkehr direkt auf die Stadtautobahn geführt und die Justinianstraße sowie die Kreuzung Gotenring/Deutzer Freiheit/Justinianstraße /Deutz-Kalker Straße vom Autoverkehr entlastet. Dies ist eine deutliche Verbesserung für die Bürger\*innen an der Justinianstraße, die heute unter dem Autolärm und der Autoimmissionen (Schadstoff-Messpunkt) leiden. Damit kann der Vergleich von der Stadt Köln mit der Deutschen Umwelthilfe unterstützt werden.

Der Raum zwischen Stadthaus und den Gebäuden an der Justinianstraße kann neu gestaltet werden. Durch die Gleisverschwenkung ist es notwendig, die Haltestelle der KVB-Linien 3 und 4 Bahnhof Deutz/Lanxess-Arena neu zu gestalten (Mittelbahnsteig/Seitenbahnsteige/Zugänge zur U-Bahn und neue 35cm-Bahnsteige für eventuelle Niederflurfahrzeuge beim Fahren zum Betriebshof Merheim/Kalker U-Bahn.

Die Alternativen werden der Bezirksvertretung, dem Verkehrsausschuss und dem Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt.

Für den Auto- wie den Radverkehr gibt es für die Justinianstraße verschiedene Erschließungsmöglichkeiten und Infrastrukturmaßnahmen. Diese werden von der Verwaltung erarbeitet und der Politik und den Bürger\*innen vorgestellt. Die Gehwege in der Justinianstraße werden mindestens 2,00 m breit.

Die Kreuzung Gotenring/Deutzer Freiheit/Justinianstraße/Deutz-Kalker Straße kann deutlich entlastet werden die Radverbindung Innenstadt/Deutzer Freiheit/Kalk wird damit deutlich verbessert werden.

#### Städtebauliches Potential an der Messe

Die Haltestelle KoelnMesse kann in der Seitenlage der Ausgangspunkt für ein neues Entree der Messe werden, welches die Gäste ohne Beeinträchtigung vom Autoverkehr fußläufig erreichen können. Die Möglichkeit einer Überdachung ist auszuloten als „Eingangstor“ zur Messe. Der Autoverkehr wird dann östlich der Straßenbahngleise gebündelt und entsprechend der für 2033 ff prognostizierten Autoverkehrszahlen angelegt.

Zu 2.)

Mit dieser Gleisverbindung kann die rechtsrheinische Straßenbahn von Flittard/Stammheim über Mülheim-Süd zum Bahnhof Deutz/Ottoplatz geschaffen werden und weiter zum Deutzer Hafen und nach Poll/Porz. Das Rechtsabbiegen der Straßenbahn ist an der Ampel eingebunden in die Grünphase des Linksabbiegers Opladener Straße in die Deutz-Mülheimer Straße und nimmt so keiner anderen Fahrbeziehung Grünzeiten weg. Der Ampel-Vorrang der Linien 3 und 4 bleibt erhalten.

gez.

Julie Cazier  
Fraktion GRÜNE

Simone-Chantal Büttgenbach  
CDU-Fraktion

Michael Scheffer  
Fraktion LINKE